

Die Adenstedter CDU hat eine Pressemitteilung herausgegeben, welche die PAZ heute als zweiten Aufmacher brachte (die in etwa dem Text im [heutigen gelben Blatt](#) entspricht).



Dieses führte [in der Ratssitzung](#) zu einem Eklat, in der Jörg Gilgen dem Karsten Könnecker Polemik und ein Spiel mit den Emotionen der Eltern vorwarf.

CDU Ortsverband Adenstedt Erhalt der Grundschule Adenstedt

In der alten, nicht mehr existierenden Gemeinde Lahstedt, gab es den Ratsbeschluss, die Grundschulstandorte Große Lafferde und Adenstedt bis 2018/19 sicher zu stellen um dann zu prüfen, wie sich die Kinderzahlen entwickeln, um dann das Für und Wider abzuwägen und neu über den Verbleib der Grundschulen zu beraten.
Die Kinderzahlen entwickelten sich mehr als positiv, besser als je gedacht.
Und doch gibt es innerhalb der Verwaltung, innerhalb der SPD Ilsede (zum Glück nicht alle) Bestrebungen, die beiden Grundschulen sowie auch die in Gadenstedt zu schließen und einen Neubau in Gadenstedt nach dem gleichen Prinzip wie in Stedendorf (Kosten ca 7-9 Millionen - ohne Turnhalle) zu bauen.
Wer will sich hier wohl auf Kosten anderer ein Denkmal bauen?
Die Rot-grüne Landesregierung in Hannover hat Ende 2015 den Beschluss gefasst, dass alle Grundschulen, egal welche Größe sie haben, erhaltenswert sind. Selbst die gemeinsame Beschulung von z. B. Klasse 1+2 zusammen wird positiv gesehen. Und es wird angestrebt, dass ab 2020 alle Schulen Ganztagschulen sein sollen. Die Kinderzahlen passen, die Landesregierung ist dafür.

Worüber reden wir hier überhaupt?

In der alten Gemeinde Ilsede wurden die kleinen örtlichen Grundschulen geschlossen, um den Verbleib des Schulzentrums in Ilsede sicher zu stellen. Hier müssten die kleinen, netten Grundschulen zur Rettung des Zentrums herhalten. Auch hier wurde damals gegen den Elternwillen entschieden. Dieses wird in Alt Lahstedt nicht passieren.

Wir Adenstedter bekennen uns zu unserer Grundschule, wir werden alles erdenkliche tun, um diese im Dorf zu behalten.
Wir wollen nicht, dass bereits unsere Grundschulkinde mit dem Bus zur Schule fahren müssen und schon in jungen Jahren mehr als eine Stunde täglich durch Fahrzeiten von ihrer so wertvollen Freizeit verlieren. Sie sollten zumindest im Kindergarten und in der Grundschule zusammen mit Adenstedter Kindern betreut werden, um hier in Adenstedt Freunde/ Freundinnen zu finden und Freundschaften zu bilden, die bis ins hohe Alter Bestand haben.

- Wir wollen keine Großgrundschule, in der bis zu 260/280 Kinder beschult werden.
- Wir wollen keine 7-9 Millionen Euro in einen Neubau investieren.
- Wir wollen, dass die Verwaltung und die Politik die Grundschulen Adenstedt/Gadenstedt und Große Lafferde brandschutztechnisch auf den neuesten Stand bringt (geschätzt 1-1,5 Millionen Euro) und sie für die Inklusion umbaut.

Dieses kann nach und nach passieren und kann mit normalen Haushaltsmitteln ohne neue große Schulden verwirklicht werden.

Wir sagen:

UNSERE SCHULE BLEIBT IM DORF!

Ihre CDU Adenstedt